

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.364.070

Wien, 1.7.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 10926/J des Abgeordneten Kainz betreffend Engpässe – erste bekannte Firma muss Produkte streichen** wie folgt:

Fragen 1 bis 8:

- *Wie beurteilen Sie die Tatsache, dass mit der Molkerei NÖM nun die erste bekannte Firma aufgrund der Folgen des Ukraine-Russland-Krieges Produkte streichen muss?*
- *Welche anderen österreichischen Unternehmen, welche im Lebensmittelsektor tätig sind, mussten aufgrund der Folgen des Ukraine-Russland-Krieges bereits Produkte streichen?*
- *Welche Folgen haben Produktstreichungen österreichischer Unternehmen im Lebensmittelsektor auf die Lebensmittelversorgungssicherheit in Österreich?*
 - a. *Gibt es diesbezüglich irgendwelche Studien? (Falls ja, bitte um Auflistung sowie Zusammenfassung der zentralen Erkenntnisse.)*
 - b. *Falls es diesbezüglich noch keine Studien gibt, Planen sie die Beauftragung?*
 - c. *Falls Sie diesbezüglich keine Studien in Auftrag geben möchten, warum nicht?*
- *Welche Maßnahmen setzen Sie, um Produktstreichungen bei österreichischen Unternehmen weitgehend zu minimieren?*

- *Welche Auswirkungen wird die Streichung von Produkten der Molkerei NÖN auf die Lebensmittelversorgungssicherheit der Konsumenten in Österreich haben?*
- *Wie sieht die Lebensmittelversorgungssicherheit in Österreich derzeit konkret aus? (Bitte um Angabe in Prozentzahlen wie viel Bedarf durch Eigenproduktion gedeckt werden kann.)*
 - a. *Welche Maßnahmen setzen Sie um die Lebensmittelversorgungssicherheit in Österreich zu stärken?*
- *Welche Maßnahmen gibt es um zu gewährleisten, dass insbesondere Unternehmen, welche im Lebensmittelsektor tätig sind, genügend Gas bekommen um die Produktionen aufrecht zu erhalten?*
 - a. *Planen Sie hier eine gewisse Absicherung, damit die Unternehmen nicht ständig bangen müssen, dass sie eventuell nicht genug Gas bekommen?*
 - b. *Falls ja, was ist konkret geplant?*
 - c. *Falls nein, warum planen Sie keine Absicherung?*
- *Welche Produkte im Lebensmittelbereich können die Österreicher im Falle, dass kein Gas mehr kommt und diverse Produktionen im ganzen Land zusperren müssen, jedenfalls weiter beziehen, da diese gasunabhängig produziert werden?*
 - a. *Gibt es diesbezüglich eine Liste? Falls ja, bitte um Auflistung.*
 - b. *Haben Sie diesbezüglich bereits Überlegungen angestellt bzw. sind sie mit Firmen in Kontakt getreten um zu erfahren wie gesichert die Lebensmittelversorgung in Österreich konkret ist?*
 - c. *Falls Sie bereits mit Firmen in Kontakt sind, mit welchen konkret und was haben die Gespräche konkret ergeben?*
 - d. *Welche konkreten Maßnahmen setzen Sie um die Produktion von so vielen Produkten wie möglich gasunabhängig zu gestalten?*
 - e. *Planen Sie Förderungen an Unternehmen im Lebensmittelsektor auszugeben, welche ihre Produktion künftig unabhängig von Gas gestalten?*
Falls ja, bitte um Angabe was konkret geplant ist.

Zu den oben genannten Fragen wird festgehalten, dass das Lebensmittelbewirtschaftungsgesetz 1997 (LMBG) die rechtliche Grundlage betreffend Lenkungsmaßnahmen zur Sicherung der Produktion und der Versorgung mit Lebensmitteln darstellt.

Gemäß diesem kann der Bundesminister für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus im Falle einer unmittelbar drohenden Störung der Versorgung oder zur Behebung einer bereits eingetretenen Störung unbedingt erforderliche Lenkungsmaßnahmen anordnen, weshalb zur gegenständlichen Anfrage auf die Zuständigkeit des BMLRT verwiesen wird. Auch wenn

mein Ressort somit nicht unmittelbar zuständig ist, ist es jedoch in dem beim BMLRT auf der Grundlage des LMBG eingerichteten Lenkungsausschuss vertreten.

Bei aktuellen Fragestellungen stehen meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in direktem Kontakt mit den zuständigen Kolleginnen und Kollegen des BMLRT.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

